

Naturkundemuseum Joanneumsviertel

—
Universalmuseum Joanneum



Plastikmüll am Strand, Papahānaumokuākea Marine National Monument, 2006, Foto: © Paulo Maurin/NOAA



Robbe, verfangen in einem Treibnetz, USA, 2009, Foto: © Kanna Jones/Marine Photobank

Wir schwimmen im Plastik!

Informationen für Pädagoginnen und Pädagogen

Führung + Entdeckungsreise

Dauer: 1 ½ Stunden

Schulstufe: 5.-8. Schulstufe

Information und Anmeldung (mind. 1 Woche vor dem gewünschten Termin) unter:

+43-316/8017-9100 oder joanneumsviertel@museum-joanneum.at,

Naturkundemuseum Joanneumsviertel, Zugang Kalchberggasse, 8010 Graz

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17 Uhr

Eintritt und Kosten

Eintritt und Führung pro Schüler/in im Klassenverband: 3,50 €, mit Schulkarte kostenlos

Eintritt, Führung und Workshop pro Schüler/in im Klassenverband: 4,50 €, mit Schulkarte 1€

Aufbau



Die Ausstellung „Endstation Meer“ gliedert sich in zwei große Themenbereiche:

(1) „Plastik im Meer“ sowie (2) „Plastik im täglichen Leben“.

Unser Programm gliedert sich ebenso in zwei Teile: eine dialogische Führung und eine anschließende Entdeckungsreise durch die Ausstellung, die die Schülerinnen und Schüler auf eigene Faust unternehmen.

(a) Dialogische Führung

Der Themenbereich „Plastik im Meer“ bietet einen leicht verständlichen und anschaulichen Einstieg in die Thematik der Ausstellung. Im Rahmen einer ca. 50-minütigen Führung zeigen wir den Schülerinnen und Schülern, wie viel Plastik in unseren Meeren schwimmt. Wir sprechen darüber, woher der Plastikmüll kommt, wie er ins Meer gelangt und warum sich ganze Plastikinseln in den Ozeanen bilden. Ebenso zeigen wir, welche direkten Auswirkungen diese Müllverschmutzung auf die Tierwelt hat.

(b) Entdeckungsreise

Ausgerüstet mit dem Wissen aus der Führung schicken wir die Schülerinnen und Schüler im zweiten Programmpunkt mithilfe eines Entdeckerbogens auf eine Entdeckungsreise durch die Ausstellung. Dabei lösen sie in Kleingruppen Fragen rund um den großen Themenbereich „Plastik im täglichen Leben“ und werden so durch die restliche Ausstellung geleitet. Durch die alltagsnahen Fragestellungen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Konsum von Plastik auseinander, lernen unterschiedliche Kunststoffmaterialien kennen und erfahren etwas über Recycling und Bioplastik. Unsere Naturvermittlerinnen und -vermittler stehen der Gruppe dabei immer beratend und informierend zur Seite. In einer gemeinsamen Abschlussrunde besprechen wir das Thema „Plastik im Alltag“ nochmals in der Gruppe.

Der Entdeckerbogen soll die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich mit dem Thema Plastikmüll auch außerhalb des Museums zu beschäftigen – wir empfehlen dazu eine weiterführende Aufbereitung des Themas in der Schule. Um den unterschiedlichen Anforderungen und Fähigkeiten der Kinder in unterschiedlichen Schulstufen gerecht zu werden, bieten wir den Entdeckerbogen in zwei Versionen für unterschiedliche Altersgruppen an:

- 5.-6. Schulstufe
- 7.-8. Schulstufe

Intention, Zielsetzung sowie Bezüge zum Lehrplan¹

Die Naturvermittlung am Universalmuseum Joanneum möchte die Bildungs- und Lehraufgaben der 5.-8. Schulstufe für die Fächer *Biologie und Umweltkunde* sowie *Geografie und Wirtschaftskunde* sinnvoll ergänzen und erweitern. Mit unseren Programmen wollen wir in den Schülerinnen und Schülern stets die Begeisterung und das Interesse für die vielfältige und faszinierende Natur wecken. Gleichzeitig wollen wir verdeutlichen, wie wichtig der Schutz der Natur ist und was jeder Mensch selbst dazu beitragen kann.

Wir wollen das Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler vertiefen, umweltbewusst und nachhaltig zu leben bzw. mit den Lebensgrundlagen umzugehen (ökologische Handlungskompetenz). Das Programm soll dazu beitragen, die Natur und das Leben an sich zu achten sowie ein Bewusstsein und Verantwortungsgefühl für Eingriffe in Ökosysteme und deren Auswirkungen zu schaffen.

Unser Programm rund um die Ausstellung *Endstation Meer* knüpft vor allem an die Inhalte des Themenkreises „Ökologie und Umwelt“ an (Zusammenhänge zwischen belebter und unbelebter Natur, Umweltprobleme, Schutzmaßnahmen; Förderung umweltfreundlichen Handelns sowie Verhaltens, Umweltbewusstsein usw.)

Im Bildungsbereich „Natur und Technik“ werden inhaltlich insbesondere die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Natur, aber auch auf die eigene Gesundheit angesprochen. Im Lehrstoff-Kernbereich der 1.-4. Klasse gehen wir im Speziellen auf Themen des Bereichs „Ökologie und Umwelt“ ein: Positive und negative Folgen menschlichen Wirkens werden diskutiert und hinterfragt. Umweltprobleme werden ebenso besprochen wie deren Ursachen und potenzielle Lösungsansätze. Im Lehrstoff-Kernbereich der 4. Klasse wird außerdem das Ziel „Beschäftigung mit einem Ökosystem“, in unserem Fall dem Meer, angerissen. Unser Augenmerk liegt dabei auf der Zerstörung des Ökosystems infolge der Verschmutzung mit Plastik.

Ebenso möchten wir mit unserem Programm Inhalte des Pflichtgegenstands *Geografie und Wirtschaftskunde* aufgreifen. Die Bildungsbereiche „Natur und Technik“ sowie „Gesundheit und Bewegung“ werden z. T. thematisch abgedeckt (verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt, Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Umweltbedingungen).

¹ Die folgenden Passagen orientieren sich inhaltlich an den Lehrplänen der Neuen Mittelschule https://www.bmbf.gv.at/schulen/recht/erk/bgbla_2012_ii_185_an1_22513.pdf?4dzi3h, der Hauptschule https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_hs_bio_874_874.pdf?4dzgm2 sowie der AHS 1.-4. Klasse https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs5_779.pdf?4dzgm2 für die Unterrichtsgegenstände *Biologie und Umweltkunde* sowie an den Lehrplänen der Neuen Mittelschule https://www.bmbf.gv.at/schulen/recht/erk/bgbla_2012_ii_185_an1_22513.pdf?4dzi3h, der Hauptschule https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_hs_geographie_877_877.pdf?4dzgm2 sowie der AHS 1.-4. Klasse https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/ahs9_784.pdf?4dzgm2 für die Unterrichtsgegenstände *Geografie und Wirtschaftskunde*, 21.01.2015

Lernziele

Die Schüler/innen sollen ...

- ... über die Verschmutzung der Meere mit Plastikmüll informiert werden,
- ... erfahren, wie der Plastikmüll ins Meer gelangt und woher er stammt,
- ... verstehen, warum die Langlebigkeit von Plastikprodukten und gleichzeitig ihr Zerfall in immer kleinere Teile zu großen Umweltproblemen führen,
- ... beispielhaft erfahren, welche Auswirkungen die Verschmutzung der Meere auf die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch in der Folge auf uns Menschen hat,
- ... sich eigenständig damit beschäftigen, welche Arten von Kunststoffen es gibt, wo sie eingesetzt werden und was ihre jeweiligen Vor- und Nachteile sind,
- ... im persönlichen Leben für einen sorgsamen Umgang mit Plastik (richtige Mülltrennung) bzw. einen nachhaltigen Konsum generell sensibilisiert werden,
- ... verstehen, was hinter den Begriffen Down-, Re- und Upcycling sowie Bioplastik steckt.



Plastiksuppe, in kleine Stücke aufgebrochene Plastikteile, Foto: © NOAA/PIFSC